

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1936-12-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

(2.12.1936)

The Bedford
110 EAST 40th STREET
NEW YORK

Liebster Z., - nun habe ich ein so Langes an Frau Mieleinlieb
hingeschrieben, dass mir zu tun fast nichts mehr übrigbleibt.
Nur für den ungewöhnlich guten Band möchte ich gedankt
wissen, - ich studiere zwischen all den Besprechungen, Qualen
und Torturen immer wieder drin herum und es scheint sich zu
bestätigen, dass er schöner ist als alles bisher Dagewesene.
Schreibst Du schon? Oder Liest Du noch? Wie lange soll es werden
und welche Anekdote ist es denn überhaupt? Bin doch neugierig,
wann man sich wiedersieht und das dritte Weihnachtsfest meines
Lebens ausserhalb des Kinderhauses wird mir spassig vorkommen.
Seit der Weltreise (vor acht Jahren) hat es das nimmer gegeben.
Thomas Wolfe ("Look homewards angel") ein sehr irrer und betrun-
kener Riese hat uns eingeladen, den Abend mit ihm zu verbringen.
Das möchte mir aber zu fremdartig scheinen und ich denke, wir
werden uns schon selber irgend einen Besen schmücken und im
dunklen Badezimmer ein wenig zu singen wissen, damit es leidlich
in Ordnung geht. Bist Du denn ganz gesund? Kein Rest der Krankhei-
ten mehr zu spüren? Du wirst viel verehrt in diesem Lande und
vielleicht solltet Ihr einmal auf ein längeres herkommen, - ein-
zwei Monate wenigstens, um auszuprobieren, ob es sich nicht doch

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

hier leben liesse. O, über die verstunkene Schweiz! Nun haben Sie wieder diese Frankfurter -Bröschüre ihres eigenen Landeskindes verboten. Spassig; aber in Europa habe ich nie versehenlich von Deutschland gesprochen, - etwa München gesagt, wenn ich Zürich meinte. Hier aber bringe ich dies alles durcheinander, - sage meistens Deutschland, wenn ich Europa ^{sagen möchte} ~~Europa~~, - immer München, statt Zürich, immer Foschinger, statt Schiedheldi. Alles schiebt sich beunruhigend zusammen von hier aus und stellt sich dem erschreckten Blick als ein einziger Sauhaufen dar, - der ja vorübergehend ebenso gut Deutschland heissen könnte, - wenn es erst schief gegangen sein wird. An Mielein schrieb ich optimistisch, scheint mir, - was mag mir inzwischen über die Leber gelaufen sein?

Sei, bitte, sehr artig geherzt, - ich denke Eurer häufig und liebevollst, - wann denn erscheinen Dein neuer Aufsatz in der Weltpresse und was ist unter Welt~~pr~~esse zu verstehn? Ein bestimmter Vertrieb? Oder wie, oder he? Wie kann man des Papiers habhaft werden? Würdest Du es mir, etwa gar, schicken?

Ganz und gar:

Kind E.